

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 37 (1964)

Heft: 11

Rubrik: Schweizer Sportgeschehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportgeschehen

EISHOCKEY-MEISTERSCHAFT IM NEUEN KLEID

Im letzten Winter wickelten sich die insgesamt 90 Punktspiele der Nationalliga A an folgenden Wochentagen ab: Montag 0, Dienstag 6, Mittwoch 13, Donnerstag 10, Freitag 1, Samstag 40 und Sonntag 20. Das ändert nun gewaltig, sieht doch der neue Kalender für die Eishockeysaison 1964/65 nachstehende Wochentermine vor: Montag 0, Dienstag 1, Mittwoch 1, Donnerstag 2, Freitag 29, Samstag 48 und Sonntag 9. Wieso nun diese Verschiebung? Hauptursache ist das Bestreben, die in jüngster Vergangenheit sehr dürftige Schlagkraft der Schweizer Nationalmannschaft zu heben. Fridolin Mayer (Liestal), Präsident der Technischen Kommission im Schweizerischen Eishockeyverband, ist der Meinung, dass seinem Patienten nur eine Rosskur helfen kann, nachdem harmlose Arzneien die Gesundheit nicht erreichten. In der Überlegung, dass für das einst europäischen Ruf geniesende Schweizer Eishockey etwas Mutiges getan werden muss, hiessen die Verbandsdelegierten den «Plan Mayer» gut. Dieses Projekt verlegt das Schwergewicht der Punktspiele auf das Wochenende und will damit zwei Fliegen auf einen Schlag treffen. Einmal wird dadurch der Mittwoch frei, der mit Trainingszusammenzügen und Vorbereitungstreffen des Nationalkaders auszufüllen ist. Sechs Doppelrunden am Wochenende (in der Regel je ein Spiel am Freitag und am Samstag für alle zehn Nationalliga-A-Equipen) haben sodann jenen wechselvollen Wettkampfrhythmus zu fördern, wie er jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Länderspielen, noch ausgeprägter indessen bei internationalen Titelturnieren abgefordert wird. Der «Plan Mayer» kann aber nur dann erfolgreich sein, wenn unsere für internationale Aufgaben ausgewählten Hockeyspieler zusätzlich ihre Bereitschaft freudiger kundtun, als dies bis jetzt der Fall war. Sodann wird die Erfahrung zeigen, wie die Eishockeyfreunde die neue und ungewohnte Datumsgestaltung aufnehmen. Man bedenke, dass beispielsweise im vorangegangenen Winter 23 Spiele am Mittwoch und Donnerstag ausgetragen wurden, diesmal sind es noch deren drei, die lediglich wegen der besonderen Verhältnisse auf dem Platz Zürich (drei NL-A-Klubs und die Mehrzweckfunktion des Hallenstadions) zugestanden wurden. Andererseits steigern sich die Spieldauerungen am Freitag von einer einzigen Partie auf 29 Begegnungen. Als zweiter Wochenendspieltag wurde mehrheitlich der Samstag vorgezogen. Die Eishockeyaner bewegen sich damit recht deutlich Richtung sportfreien Sonntag.

Zur Weiterbildung unserer Elitespieler sollen nicht nur die Mittwochdaten, sondern auch eine dreiwöchige Meisterschaftspause genutzt werden. In der Zeit von Mitte Dezember bis 9. Januar haben sowohl die Nationalmannschaft als auch die Klubs Gelegenheit, in internationalen Begegnungen die notwendigen Erfahrungen zu sammeln. Im Programm von Fridolin Mayer figuriert ebenfalls die Idee eines Trainerrates (drei bis vier Klubinstruktoren aus der Nationalliga A), der eine Vereinheitlichung der

Ausbildung im Schweizer Eishockey anstreben soll. Hier gilt es vorerst egoistische Widerstände der Klubs zu beseitigen. Jedenfalls dürfte es schwer halten, unser Nationalteam so weit zu fördern, dass Deutschland in den Weltmeisterschafts-Qualifikationsspielen am 18. und 20. Dezember in Augsburg und Bern bezwungen werden kann. Bei vermehrtem Einsatz, gesunder Einstellung und Spielfreude ist es jedoch keineswegs unmöglich, denn auch der nördliche Nachbar vermag die Tuchföhlung mit den besten Eishockeynationen nur mühsam zu bewerkstelligen.

VORBOTEN DES WINTERSPORTES

Die Skiliste in den alpinen und nordischen Disziplinen hat nach intensivem Konditionstraining nun die ersten Vorbereitungen auf Schnee zu treffen. Einige Fahrer sind in dieser Hinsicht im Vorteil, da sie erst kürzlich aus dem neuseeländischen und australischen Winter zurückkehrten. Der diesjährige Zentralkurs des Interverbandes für Skilauf findet vom 20. bis 22. November in Davos statt. Aber auch die Curler, deren Bewegung sich in der Schweiz immer mehr ausbreitet, treten bereits ins Blickfeld. Im November finden die populären Städteturniere in Bern, Genf, Lausanne und Zürich statt, zu denen jeweils die besten Teams des Landes eingeladen werden.

IN DER HALLE UND IM FREIEN

Unsere Hallenhandballer verzeichnen Höhepunkte, wenn sie sich am 26. November in Basel gegen Schweden und am 5. Dezember in Zürich gegen Deutschland in Länderspielen messen. Im November erfolgt auch der Auftakt zum Nationalliga-Punktewettbewerb. Die Volleyballer nennen als wichtigstes Ereignis ein internationales Turnier am 5./6. Dezember in Magglingen. «Sechs Tage im Kreis» heisst die Lösung vom 26. November bis 2. Dezember im Zürcher Hallenstadion, wo sich das Sechstagerennen grosser Popularität erfreut. Zu den «Indoor»-Anlässen zählen ferner der Final der Kunstturner-Vereinsmeisterschaft in Wohlen (6. Dezember) sowie international besetzte Fechtturniere in Basel (14./15. November). – Die internationalen Kalenderkongresse der Union Cycliste am 27. November in Zürich und des Amateur-Leichtathletikverbandes am 29. November in Genf bestimmen die Festsetzung der Grossanlässe in den Sparten Rad und Leichtathletik auf internationaler Ebene. – Die Fussballer haben den 6. Dezember dem fünften Durchgang im Schweizer Cup reserviert. Hauptevent aber ist Schweiz-Nordirland; dieses Länderspiel am 14. November (Samstag) in Lausanne zählt zur Weltmeisterschafts-Ausscheidungsrunde. – Frauenfeld jubiliert am 15. November, denn sein beliebter Militärwettmarsch gelangt bereits zum 50. Male zur Durchführung. – Ein Trainerlehrgang des SLL in Magglingen (12. bis 14. November) sowie das internationale Rad-Querfeldein vom 15. November in Volketswil schliessen den Kreis der Veranstaltungen.

